FACHKONFERENZ

Gedenken neu gedacht – Wien gedenkt vergessener Opfer

Zeithistorische, gesellschaftliche, queere und künstlerische Dimensionen des Gedenkens an homosexuelle und transgender NS-Opfer

Freitag, 28. November 2014
im Palais Epstein, 14.00 – 19.30 Uhr

Samstag, 29. November 2014
im Wiener Rathaus, 9.00 – 17.30 Uhr

Eine Initiative von Stadträtin Sandra Frauenberger und Stadtrat Andreas Mailath-Pokorny, durchgeführt von der Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche und transgender Lebensweisen in Zusammenarbeit mit QWIEN-Zentrum für schwul/lesbische Kultur und Geschichte

Fachkonferenz

Gedenken neu gedacht – Wien gedenkt vergessener Opfer.

Zeithistorische, gesellschaftliche, queere und künstlerische Dimensionen des Gedenkens an homosexuelle und transgender NS-Opfer

Die Stadt Wien nimmt ihre Verantwortung im Gedenken an die homosexuellen und transgender NS-Opfer aktiv wahr. Bisher wurden drei spezifische temporäre Mahnmale von KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien am Morzinplatz realisiert: „Mahnwache“ von Ines Doujak (2010), „Zu spät“ von Carola Dertnig (2011 – 2012) und „Schwule Sau“ von Jakob Lena Knebl (2013 – 2014).

Aufbauend auf den Erfahrungen aus diesen spannenden temporären Installationen und erweitert um die Entwicklungen internationaler Mahnmal-Diskurse möchte die Stadt Wien die Form des Gedenkens nun neu denken und mit dieser Konferenz eine gut reflektierte und interdisziplinär breit gefächerte Zukunftsperspektive eröffnen.

Die Fachkonferenz „Gedenken neu gedacht – Wien gedenkt vergessener Opfer“ spannt einen weiten Bogen: Vom historischen Kontinuum der Verfolgung und dem Perspektivenwechsel der Gesellschaft auf LGBT-Personen, über die zeithistorischen Fakten der Verfolgung im NS-Regime und in der Zweiten Republik, über die Verankerung des Gedenkens innerhalb der Stadt und der LGBT-Community bis hin zu Mahnmals-Kunstdiskursen in Österreich und Europa und der Frage der gesellschaftspolitischen Bedeutung des Gedenkens an diese lange vergessene NS-Opfergruppe.

Im Anschluss an den ersten Konferenztag laden Stadträtin Frauenberger und die WASt zu einem Festempfang ins Wiener Rathaus.

Wissenschaftliche Leitung & Organisation:
Mag. Wolfgang Wilhelm, Mag. Andreas Brunner, Mag. Hannes Sulzenbacher

Moderation: Mag. Wolfgang Wilhelm

Freitag, 28. November 2014, Palais Epstein

13.30 Anmeldung

14.00 Begrüßung
Mag. Wolfgang Wilhelm, WASt
Mag. Andreas Brunner, Mag. Hannes Sulzenbacher, QWIEN

Eröffnung der Konferenz
Stadträtin Sandra Frauenberger & Stadtrat Andreas Mailath-Pokorny

14.30 Späte Anerkennung oder symbolpolitisches Feigenblatt? Zur Bedeutung eines Mahnmals für homosexuelle NS-Opfer
Dr.in Corinna Tomberger, Humboldt-Universität zu Berlin

15.30 Vom Scheiterhaufen zum Standesamt. Perspektivenwechsel von der Pathologisierung zur Gleichstellung
Mag. Wolfgang Wilhelm, WASt

16.00 Kaffeepause

16.30 Die Verfolgung Homosexueller und Transgender während der NS-Zeit in Wien
Mag. Andreas Brunner, Mag. Hannes Sulzenbacher, QWIEN

17.30 Zukunft gestalten. Ein Mahnmal als Anstoß
Andreas Pretzel, Dipl. rer cult, Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft Berlin

18.00 – 19.30 Panel: Was will die Wiener Community?
Mag. Wolfgang Wilhelm im Gespräch mit
Mag.a Eva Fels, TransX, Dr.in Marty Huber, Türkis Rosa Lila Tipp, Dr.in Jennifer Kickert, Grüne andersrum, Dr.in Mariam Vedadinejad, QueerAmnesty, Mag. Andreas Brunner, QWIEN, Mag. Kurt Krickler, HOSI Wien, Dr. Manfred Lang, Sozialdemokratische LSBTI Organisation

20.00 Abendempfang im Wiener Rathaus

Programm

Samstag, 29. November 2014, Wiener Rathaus, Wappensaal

8.30 Anmeldung

9.00 Denkmäler für Homosexuelle. Entstehungsbedingungen, Debatten und künstlerische Konzepte
Prof.in Dr.in Stefanie Endlich, Universität der Künste Berlin

9.50 Welcher NS-Opfer gedenken wir – An welche NS-Opfer soll ein Homosexuellen-Mahnmal erinnern?
Apl. Prof. Dr. Michael Schwartz,
Westfälische Wilhelm-Universität Münster

10.40 Kontinuum der Verfolgung homosexueller Menschen in Österreich
Albert Knoll, KZ-Gedenkstätte Dachau

11.30 Kaffeepause

12.00 Der lokale (Mahnmal-)Kunstdiskurs
Rektorin Mag.a Eva Blimlinger, Akademie der Bildenden Künste Wien

12.30 Was macht die Stadt mit einem Mahnmal?
Was macht ein Mahnmal mit der Stadt?
Mag.a Martina Taig, KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien

13.00 Mittagspause mit Buffet

14.30 Workshop 1:
Wessen gedenken wir?
Apl. Prof. Dr. Michael Schwartz,
Westfälische Wilhelm-Universität Münster
Albert Knoll, KZ-Gedenkstätte Dachau
Moderation: Mag. Andreas Brunner, QWIEN

Workshop 2:
Politische und gesellschaftliche Dimensionen des Gedenkens
Prof.in Dr.in Stefanie Endlich, Universität der Künste Berlin
Mag.a Martina Taig, KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien
Moderation: Mag. Hannes Sulzenbacher, QWIEN

Workshop 3:
Die Bedeutung des Gedenkens für die LGBT-Community
Andreas Pretzel, Dipl. rer cult, Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft Berlin
Mag. Kurt Krickler, HOSI Wien
Dr.in Marty Huber, Türkis Rosa Lila Tipp
Moderation: Mag. Wolfgang Wilhelm, WASt

Workshop 4:
Ästhetische Dimensionen des Gedenkens
Dr.in Corinna Tomberger, Humboldt-Universität zu Berlin
Jakob Lena Knebl, Wien
Moderation: Dr.in Ines Rieder, QWIEN

16.30 Pause

16.45 Berichte aus den Workshops und Resümee

17.30 Ende

Verbindliche Anmeldung unter Tel. +43 1 4000 81449 oder Mail: wast@gif.wien.gv.at

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenfrei.
Mit der Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie der Veröffentlichung von Fotos, Film- und Tonaufnahmen, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen, ausdrücklich zu.
Beim Zugang in das Palais Epstein weisen Sie bitte die Anmeldebestätigung sowie einen amtlichen Lichtbildausweis vor.

Konferenzveranstalterin

Wiener Antidiskriminierungsstelle
für gleichgeschlechtliche und transgender Lebensweisen
A 1080 Wien, Auerspergstraße 15
Tel. +43 1 4000 81449, www.queer.wien.at
www.facebook.com/wiener.antidiskriminierungsstelle

in Zusammenarbeit mit

QWIEN Zentrum für schwul/lesbische Kultur und Geschichte
A 1040 Wien, Große Neugasse 29
Tel. +43 1 966 0110, www.qwien.at

in Kooperation mit

KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien
A 1070 Wien, Museumsplatz 1, Stiege 15
Tel. +43 1 521 89 1257, www.koer.or.at

Konferenzort

Freitag: Palais Epstein
A 1010 Wien, Dr. Karl-Renner Ring 1, Haupteingang

Samstag: Wiener Rathaus, Wappensaal
A 1080 Wien, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege 2
Barrierefreier Zugang über Stiege 8

Öffentliche Verkehrsanbindung

Palais Epstein
U3: Station Volkstheater
Straßenbahnlinien 1, 2, 46, 49, 71, D: Station Dr.-Karl-Renner-Ring
Buslinie 48A: Station Dr.-Karl-Renner-Ring

Wiener Rathaus
U2, Straßenbahnlinie 2: Station Rathaus
Straßenbahnlinien 1, 71, D: Station Rathausplatz-Burgtheater

WIENER ANTIDISKRIMINIERUNGSSTELLE FÜR GLEICHGESCHLECHTLICHE UND TRANSGENDER LEBENSWEISEN
StaDt Wien

QWIEN Zentrum für schwul/lesbische Kultur und Geschichte

KÖR KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM WIEN

WIEN KULTUR